

**AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE SOGENANNTEN NATO-„SICHERHEITS“-KONFERENZ**  
**AUFRUF**  
zu Protesten gegen die so genannte NATO-„Sicherheits“-Konferenz am  
6./7. Februar 2004

Bei der sogenannten „Münchener Sicherheitskonferenz“ geht es nicht um internationale Sicherheit. Es geht um Absprachen und Koordination weltweiter Strategien zur militärischen Absicherung ökonomischer Herrschaftsansprüche.

Die letzte Tagung diente auch der Vorbereitung des verbrecherischen Angriffskrieges gegen den Irak. Über 30.000 Menschen haben im Februar 2003 auf Münchens Straßen und in Friedenskonferenzen gegen die NATO-Kriegstagung und den Irakkrieg protestiert. Weltweit kam es zu den bisher größten Antikriegsprotesten, allein am 15. Februar mit mehr als zehn Millionen Menschen.

Wir sind Teil der weltweiten Widerstandsbewegung, die sich über Seattle, Genua, Prag, Davos, München und Barcelona sowie über die internationalen Sozialforen in Porto Alegre und Florenz entwickelt hat.

Gemeinsam – Friedens- und Antikriegsbewegung, Gewerkschaften und soziale Bewegungen, die Bewegung gegen die kapitalistische Globalisierung und die internationale Solidaritätsbewegung – kämpfen wir gegen soziale Demontage, Aufrüstung und Krieg.

Wir sind ein breites Bündnis unterschiedlicher Gruppen mit verschiedenen Vorstellungen von Protest und Widerstand. Wir kritisieren aus unterschiedlichen Positionen weltweite Ungerechtigkeit und staatliche Kriegspolitik. Diese Vielfalt ist unsere Stärke. Wir lassen uns nicht spalten. Wir erklären den Kriegsstrategen: Ihr seid hier und anderswo unerwünscht.

**Wir rufen auf zu Protesten gegen das Treffen der Weltkriegselite.**

Die NATO-Sicherheitskonferenz darf nicht stattfinden. Wir werden protestieren – gemeinsam, entschlossen und kreativ. Wir lassen uns das Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit nicht nehmen oder durch Verbote einschränken.

**Stoppt die weltweiten Kriege der NATO-Staaten!**

**Für ein soziales Europa - Keine EU-Militärmacht**

**Gegen die deutsche Kriegspolitik und weltweite Bundeswehreinmächtigungen**

**Statt sozialer Demontage und Aufrüstung – Umverteilung von oben nach unten**

**No justice no peace**

**Internationale Solidarität gegen Ausbeutung und militärische Unterdrückung**

**Spendenkonto: Martin Löwenberg Kto.-Nr. 282 64 802**

**BLZ 70010080 Postbank München**

Ich unterstütze den Aufruf von attac-München und dem Aktionsbündnis

Name/Adresse/Organisation/Funktion:.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

..... Organisationen mind. 50 €; Einzelpersonen Selbsteinschätzung

attac-München co/Bernd Michl, Hedwigstraße 3, 80636 München, Tel./Fax 089/1235448

verantwortlich im Sinne des Presserechts: Bernd Michl, Hedwigstraße 3, 80636 München, Eigendruck im Selbstverlag

# attac ruft auf

## zu den Aktionstagen und der Friedenskonferenz gegen die Münchner „Sicherheitskonferenz“ 2004

### Wie jedes Jahr

- findet im Februar in München die sogenannte Sicherheitskonferenz statt.
- protestieren wir gegen dieses Treffen. Millionen Frauen und Männer sind im vergangenen Jahr auf die Straße gegangen - in München, London, Rom, Washington, Tokio und weltweit gegen den Krieg im Irak und überall auf der Welt.
- werden die Proteste in München von einem breiten Bündnis von Organisationen und Einzelpersonen getragen.

### Donnerstag 5.Feb Internationale Friedenskonferenz in München

in der Kreuzkirche Info: <http://www.dfg-vk.de/sicherheitskonferenz>

### Freitag, 6. Februar 2004 ab 16 Uhr

Proteste rund um den Tagungsort Hotel Bayerischer Hof

### Samstag, 7. Februar um 12 Uhr auf dem Marienplatz

Kundgebung und Demonstration



attac präsentiert: Kultur&Musikfestival

**Planet Peace 2004**  
**Frieden ist geil**

u.a. Crash Tokio - Monostar - Sportfreunde Stiller  
Zoe - Sorgente - Station 2 - schleuser.net -  
Ze do Rock - Diska - Haidenkrampf - Das Kombinal

**freitag, 6.2.04 19.00 uhr**  
**new backstage**  
**friedenheimer brücke 7**

Wir wollen eine andere Welt, wie sie bei den internationalen Sozialforen in Porto Alegre, Florenz, Paris sichtbar wird. Wir wollen sie - ohne Krieg. Und wir wissen, dass sie möglich ist, ja dass sie gerade entsteht.

Zusammen demonstrieren wir für ein soziales Europa, ein Europa der Menschenrechte, für das Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Wir sagen NEIN zu Krieg und Besatzung, im Irak, in Palästina und überall.

Wir sagen NEIN zur militarisierten und neoliberal verfassten Europäischen Union.

**Kontakt: Bernd Michl, Hedwigstr. 3, D-80636 München, Tel./Fax 089/1235448;**

**Spendenkonto: Attac/Bernd Michl, Konto-Nr. 2300516, Liga Bank, BLZ 750 903 00**

**eMail: [mail@sicherheitskonferenz.info](mailto:mail@sicherheitskonferenz.info)**

# Aufruf von attac-München

# no pasaran!

Auch 2004 werden es sich die Stadt München und Horst Teltschik (Vors. der Quandt-Stiftung), unterstützt vom Bundespresseamt, nicht nehmen lassen, Nato-Militärs, Politiker und Vertreter der Rüstungsindustrie im Februar zur sogenannten Sicherheitskonferenz willkommen zu heißen. Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind die Kriegsstrategen allerdings keine gern gesehene Gäste. 30.000 Münchnerinnen und Münchner haben im vergangenen Februar zusammen mit friedensbewegten Menschen von weither auf den Straßen protestiert und auf Friedenskonferenzen über Alternativen zum Krieg diskutiert. Besonders brisant war die Anwesenheit von US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld, der die „Sicherheitskonferenz“ nutzte, um Bündnispartner auf die Unterstützung des Irakkriegs einzuschwören und Zögerliche unter Druck zu setzen.

Bereits im Jahr davor hatten Tausende ihre Ablehnung der Versammlung von Militärs und Strategen einer kriegerischen Politik kundgetan - trotz Demonstrationsverbots durch die Münchner Stadtspitze.

Am 15. Februar 2003 protestierten Millionen Menschen weltweit gegen den drohenden Irakkrieg. Dennoch ließen sich die zum Krieg entschlossenen Alliierten nicht davon abbringen, mit ihrem Angriffskrieg Chaos und Vernichtung zu verbreiten. Die Antikriegsbewegung in den USA und weltweit hat sich nicht entmutigen lassen. Im September waren in Großbritannien und Italien Hunderttausende auf der Straße, um gegen die Politik von Blair und Berlusconi zu protestieren. Im Oktober beteiligten sich

300.000 am „Friedensmarsch von Assisi“ der sozialen Bewegungen Italiens „für ein Europa des Friedens“.

Überall auf der Welt wissen die Menschen trotz anders lautender Propaganda und erlogener Kriegsrechtfertigungen, dass es im Feldzug gegen den Irak nicht um Menschenrechte oder Massenvernichtungswaffen des Saddam-Regimes ging, sondern um die Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen. Überall auf der Welt wissen die Menschen, dass mit der Besetzung des Irak der Krieg nicht vorbei ist. Demokratisierung ist keineswegs das Ziel des brutalen Besatzungsregimes. Entsprechend zornig ist der Widerstand der Bevölkerung, der wiederum mit dem Abbau von Bürgerrechten und mit Gewalt niedergehalten wird. Die Bilder der Besetzung sind ähnlich: im Irak, in Palästina, in Afghanistan. Der angebliche „Krieg gegen den Terror“ ist tatsächlich ein Krieg gegen die Menschen der gesamten Region. Das hat die Mehrheit der Weltbevölkerung verstanden und ist deshalb solidarisch mit dem Widerstand.

Wo internationales Recht und das Grundgesetz massiv verletzt sind (Artikel 26 GG: Vorbereitung oder Unterstützung eines Angriffskrieges „sind unter Strafe zu stellen“), werden wir entschiedenen Widerstand leisten.

Ohne die Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland (als US-Militärbasis) wäre der Irakkrieg erheblich erschwert worden.

Eine Entwicklung in Europa, bei der sich zunehmend das „Recht des Stärkeren“ und sozialer Kahlschlag durchsetzen, ist für uns eine Herausforderung: Mit der weltweiten Bewegung gegen die neoliberale Globalisierung und ihre Kriege treten wir ein für friedliche und gerechte Alternativen, wie sie auf den Sozialforen in Porto Alegre, Florenz und Paris entwickelt werden. Diese Bewegung zeigt, dass eine andere Welt möglich ist. Das werden wir auch im kommenden Februar anlässlich der Münchner „Sicherheitskonferenz“ wieder demonstrieren: durch öffentliche Proteste, Diskussionen, Informationen und kreative Aktionen.



**No justice - No peace!**